



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Einganguntersuchung zur Aufdeckung kranker und traumatisierter Menschen in Abschiebehaft

Entschließungsantrag

Von: Herrn Prof. Dr. Dr. habil. Wulf Dietrich als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung auf, sicher zu stellen, dass kranke und traumatisierte Menschen in Abschiebehaft zu Beginn der Haft von speziell dafür fortgebildeten Psychologen und Ärzten untersucht werden, um Retraumatisierungen, eine Verschlechterung von Depressionen, Angststörungen und Suizidversuche durch die Inhaftnahme und während der Haft zu verhindern.

Begründung:

Es ist bekannt, dass sich der Gesundheitszustand in der Abschiebehaft verschlechtert. Schädigende Bedingungen bestehen in fehlenden Informationen über Grund und Dauer der Haft, Unterbringung zusammen mit Strafgefangenen, Isolierung, Unmöglichkeit der Verständigung auf Grund von Sprachbarrieren, Retraumatisierung nach Traumatisierung durch frühere Festnahmen und Haft sowie fehlender psychologischer und medizinischer Versorgung.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0